

Bitte unbedingt lesen !

Anliegende Unterlagen überreichen wir Ihnen unentgeltlich zur Kenntnisnahme.
Bitte beachten Sie dass Urheberrechte, Markenrechte usw. beim Verfasser bzw. beim
Markeninhaber liegen.

Für die Richtigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen, wir leiten
diese Informationen weiter, wie sie sind. Benutzung auf eigene Gefahr. Eine rechtsver-
bindliche technische oder kaufmännische Stellungnahme der
Firma Sperrholz Guth erfolgt dadurch nicht.

Eine Haftung für Schäden gleich welcher Art, wird nicht übernommen. Durch die
Verwendung dieser Unterlagen stimmt der Nutzer diesen Bedingungen zu.

Mit freundlichen Grüßen

SPERRHOLZ GUTH
Holzwerkstoff Handelsgesellschaft mbH

Zusammenstellung und Aufbereitung dieser Unterlage hat Arbeit gemacht.

Bitte nutzen Sie nicht nur unseren Service -
denken Sie auch bei Ihren Bestellungen an uns!

Danke

Merkblatt

Verlegevorbereitung

Starten Sie die Verlegung Ihres Steirer Parkett mit einer lückenlosen Vorbereitung

Egal ob Sie Ihr Steirer Parkett vollflächig verkleben oder schwimmend verlegen - eine optimale Verlegevorbereitung ist die Basis für ein fachmännisch verlegtes Parkett! Wir empfehlen Ihnen, sich von einem Fachmann beraten und die Verlegung durchführen zu lassen.

Geeignete Unterböden

Zement- und Anhydridestriche, Gußasphalt, Verlegespanplatten V100

Anforderungen an den Unterboden

Der Unterboden muss eben, trocken, sauber und fest (bei vollflächiger Verklebung) sein.

Die Ebenheit lässt sich am besten mit einer Richtlatte und einem Meißel prüfen. Unebenheiten müssen vor der Verlegung ausgeglichen werden.

Die Feuchtigkeit des Unterbodens wird mit einem CM-Meßgerät ermittelt und protokolliert.

Restfeuchte Zementestriche: **max. 1,8 CM%**

bei Fußbodenheizung **max. 1,5 CM%**

Restfeuchte Anhydridestriche: **max. 0,5 CM%**

bei Fußbodenheizung **max. 0,3 CM%**

Bei einem höheren Feuchtigkeitwert verlängern Sie die Trocknungszeit.

Die Festigkeit (bei vollflächiger Verklebung)

wird mit einem Gitterritzgerät oder Stahlnagel überprüft. Bleiben die Risse scharfkantig, so ist der Estrich fest. Ist der Estrich nicht fest genug ist nur eine schwimmende Verlegung möglich.

Die Sauberkeit lässt sich mit der Sichtprüfung auf eventuelle Verschmutzungen durch Öl, Farbreste, Risse etc. überprüfen. Bei einer vollflächigen Verklebung sind Estrichrisse mit Epoxidharz zu verschließen, Farb-, Verputz- und Mörtelreste mittels einer Spachtel zu entfernen. Öle und Fette sind abzuschleifen.

Öffnen Sie die Verpackung Ihres Steirer Parkett erst unmittelbar vor Arbeitsbeginn. Beachten Sie, dass die Verlegetemperatur mindestens 18°C betragen muss und die relative Luftfeuchtigkeit unter 65% liegen muss.

Um ein perfektes Ergebnis zu garantieren, beachten Sie bitte unbedingt unsere Verlegetipps:

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, lesen Sie bitte sorgfältig die Verlegeanleitung.

Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein.

Um den wertvollen Boden gegen aufsteigende Feuchtigkeit zu schützen, empfehlen wir, bei schwimmender Verlegung den Unterboden mit einer alterungsbeständigen, 0,2mm starken PE-Folie auszulegen. Diese ca. 20cm überlappt auslegen und an den Rändern hochziehen.

In Neubauten Fenster einige Wochen vorher kippen. In der Übergangszeit bzw. Winter heizen und regelmäßig lüften.

Vor der Verlegung sollten die Feuchtarbeiten (Fliesenlegen, Malerarbeiten, Tapezierarbeiten und Putzarbeiten) abgeschlossen sein.

Isolieren Sie den Terrassentürraum gegen eindringende Feuchtigkeit.

Lagern Sie das verpackte Steirer Parkett nicht auf frischen Estrichen! Verwenden Sie Unterlagshölzer!

Lagern Sie die Pakete, die Dämmunterlage sowie den Weißleim bereits im zu verlegenden Raum. Die Raumtemperatur sollte dabei mind. 18°C betragen.

Verlegen Sie die Dielen in Längsrichtung des Raumes bzw. längs zur Hauptlichtquelle.

Kontrollieren Sie die Dielen vor dem Verlegen auf eventuelle Mängel.

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen beachten Sie bitte unsere Verlegevorbereitung und unsere Verlegertipps. Messen Sie zuerst den Raum aus. Ist die letzte Dielenreihe nicht mindestens 5cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, das erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.

Schwimmende Verlegung

Verlegewerkzeug

Schlagklotz mind. 60cm lang, Zugeisen, Hammer 800g, Leim (B3) wasserfest, Spitzleimflasche, Keile, Maßband, Bleistift, Säge und Winkel.

Legen Sie ein handelsübliches Trittschaldämmvlies, zb. PE-Schaumstoffmatte, Rippenpappe oder Ähnliches aus. Das bewirkt ein elastisches und ruhiges Begehen des Bodens.

1. Mit der Verlegung wird in der rechten Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Nut zur Wand verlegt. Wichtig ist dabei der Einsatz von ca. 15mm dicken Keilen, um eine gleichmäßige Dehnungsfuge zwischen Diele und Wand zu gewährleisten.
2. Die erste Dielenreihe wird gerade ausgerichtet. Setzen Sie auch Keile an den Stirnseiten.
3. Beginnen Sie die zweite Dielenreihe mit dem Stück, das von der ersten Dielenreihe übriggeblieben ist. Der Dielenversatz sollte nicht kürzer als 40cm sein.
4. Die Längs- und Stirnseiten der Dielen werden durchgehend verleimt. Der Leimauftrag erfolgt an der Nutoberseite der Diele. Zum Zusammenfügen der Dielen verwenden Sie einen Schlagklotz.
5. Die letzte Dielenreihe wird nun unter Berücksichtigung des nötigen Wandabstandes zugeschnitten und mit der vorletzten Dielenreihe verleimt. Ein Zugeisen erleichtert das Zusammenfügen der Dielen. Auch bei der letzten Dielenreihe die Keile nicht vergessen.
6. Sobald der Leim getrocknet ist, können die Keile entfernt werden und die Dehnungsfuge mit einer passenden Sockelleiste abgedeckt werden.

Bitte beachten Sie:

Die Verarbeitung des STEIRER PARKETT erfolgt erfahrungsgemäß bei bauseits vorgegebenen, verschiedenen Verhältnissen, so dass aus dieser Anwendungsempfehlung und Verlegeanleitung keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden können. Notwendigenfalls sind objektbezogene, in kritischen Fällen ausreichende Eigenversuche vor der Verlegung durchzuführen oder der technische Beratungsdienst der Scheucher Holzindustrie hinzuzuziehen.

Vollflächige Verklebung

Je nach Beschaffenheit des Unterbodens sind Vorbehandlungen (Voranstriche, Spachtelungen) laut Herstellerangabe notwendig.

Verwenden Sie nur Klebstoffe, die ausdrücklich für die vollflächige Verklebung von Fertigparkett geeignet sind. Beachten Sie die Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers.

1. Mit der Verlegung wird in der rechten Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Nutseite zur Wand gerade ausgerichtet. Bei langen Distanzen mit einer Richtschnur prüfen.
2. Als Wandabstand ist bei der Verlegung auf eine ca. 10mm breite Dehnungsfuge zu achten.
3. Tragen Sie den Klebstoff mit einer Zahnspachtel laut Herstellerempfehlung nur auf die gleich zu belegende Fläche auf. Die offene Zeit des Klebers darf nicht überschritten werden.
4. Legen Sie das Parkett in das Klebstoffbett ein. Durch Andrücken erzielen Sie eine gute Klebstoffbenetzung. Wir empfehlen eine H - Verleimung in Nut und Feder an den Stirnseiten der Dielen. Der Leimauftrag erfolgt an der Nutoberseite. Achten Sie darauf, dass kein Klebstoff auf die Oberfläche des Parkett gelangt.
5. Sobald die ersten drei Reihen verklebt sind, sollten Sie den Klebstoff über Nacht abbinden lassen und erst am nächsten Tag die Verlegung fortführen.
6. Damit der verwendete Klebstoff optimal aushärten und abbinden kann, sollte das fertig verlegte Parkett 48 Stunden nicht betreten werden. Wir empfehlen die Randbereiche mit Gewichte zu beschweren.

Verlegevorbereitung

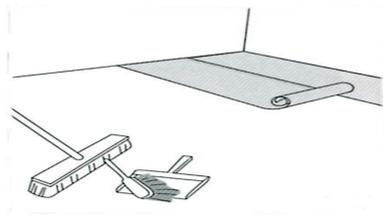
Eine gründliche Verlegevorbereitung ist die Basis für ein fachmännisch verlegtes Parkett.
(siehe Merkblatt Verlegevorbereitung)

Verlegewerkzeug

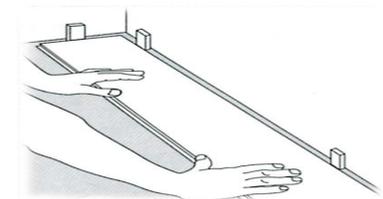
NOVOLOC-Schlagklotz, Verlegekeil, Zugeisen, Hammer, Keile
Bleistift, Säge, Maßband und Winkel

Verlegeanleitung

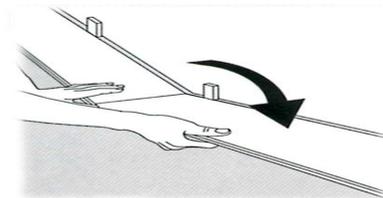
Legen Sie die Trittschalldämmung (z. B. PE-Schaumstoff 2 oder 2,6mm) Kante an Kante aus. Dies bewirkt ein elastisches und ruhiges Begehen des Bodens.
Das Steirer Parkett NOVOLOC wird schwimmend verlegt, die Dielen werden leimlos zusammengefügt.



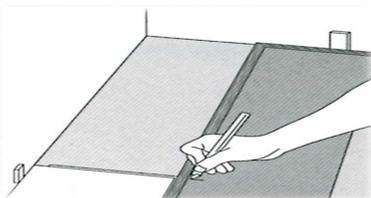
1. Beginnen Sie die Verlegung in der linken Ecke des Zimmers mit der Federseite zur Wand. Der genaue Abstand kann später angepasst werden, wenn drei Reihen verlegt sind.



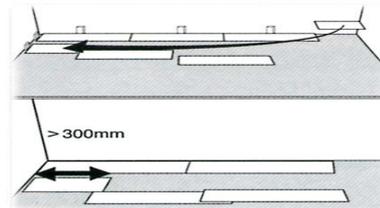
2. Drücken Sie die nächste Diele in einem Winkel gegen die erste und legen Sie diese auf den Boden. Verlegen Sie die gesamte erste Reihe auf diese Weise.



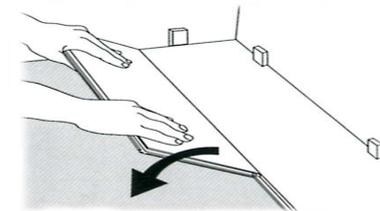
3. Ausgenommen die letzte Diele der ersten Reihe - diese müssen Sie unter Berücksichtigung des notwendigen Wandabstandes (ca. 15mm) zuschneiden und einsetzen.



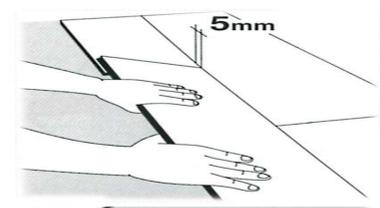
4. Beginnen Sie die 2. Dielenreihe mit jenem Stück, das von der ersten Dielenreihe übriggeblieben ist. Der Dielenversatz sollte nicht kürzer als 30 cm sein.



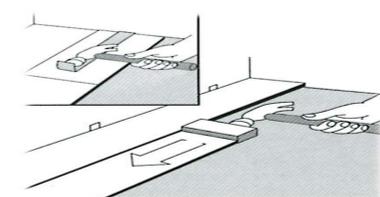
5. Drücken Sie die Diele in einem rechten Winkel gegen die zuvor verlegte Reihe und legen Sie die Diele gleichzeitig auf den Boden.



6. Verfahren Sie mit der nächsten Diele auf gleiche Weise. Es ist aber zu beachten, dass die Diele etwa 5mm vor der Schmalseite der vorigen Diele aufhört.



7. Fügen Sie nun die Schmalseiten mit dem NOVOLOC - Schlagklotz und einem Hammer vorsichtig zusammen. Die letzte Diele einer Reihe fügen Sie mit dem Zugeisen zusammen.



8. Wenn die ersten drei Dielenreihen gelegt sind, kann der Abstand des Bodens zur Wand angepasst werden. Legen Sie Keile zwischen Fußboden und Wand. Der Abstand zur Wand sollte ca. 15mm betragen.

9. Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung des nötigen Wandabstandes zugeschnitten und mit der vorletzten Dielenreihe zusammengefügt. Anschließend können die Sockelleisten montiert werden. Überbrücken Sie Übergänge zu anderen Räumen mit Übergangs- oder Abschlusschienen. Sollten bei der Verlegung Fragen auftauchen, so wenden Sie sich an Ihren Parkethändler oder an den technischen Kundendienst von Scheucher.